

**Zeitschrift:** Heimat heute / Berner Heimatschutz  
**Herausgeber:** Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland  
**Band:** - (2018)

**Artikel:** Kuriositäten und Kulturerbe  
**Autor:** Hürlimann, Rolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-836355>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

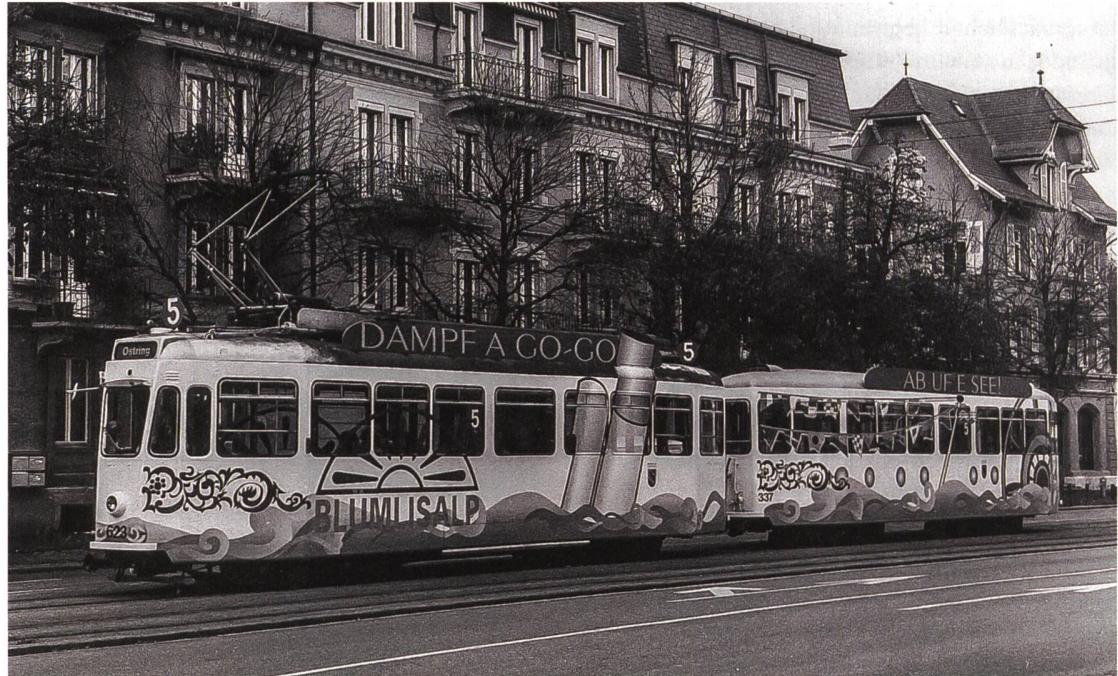
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kuriositäten und Kulturerbe



▲ 1 Relikte der Berner Gasversorgung, deren Geschichte 1843 mit dem Bau des ersten Gaswerks der Schweiz ihren Anfang nahm und zu der Energie Wasser Bern EWB zum 175-Jahr-Jubiläum einen öffentlichen Rundgang um die früheren Gaswerkareale geschaffen hat: Oben die Gasstrasse vor der Kulisse des mittlerweile zum Wellness-Bad umfunktionierten Oktogonbaus auf den Fundamenten des einstigen Gasometers an der Weihergasse 1, unten Gaslaternen, die die Stadt Bern 1993 auf der Kleinen Schanze als Hommage an vergangene Zeiten installiert hat.

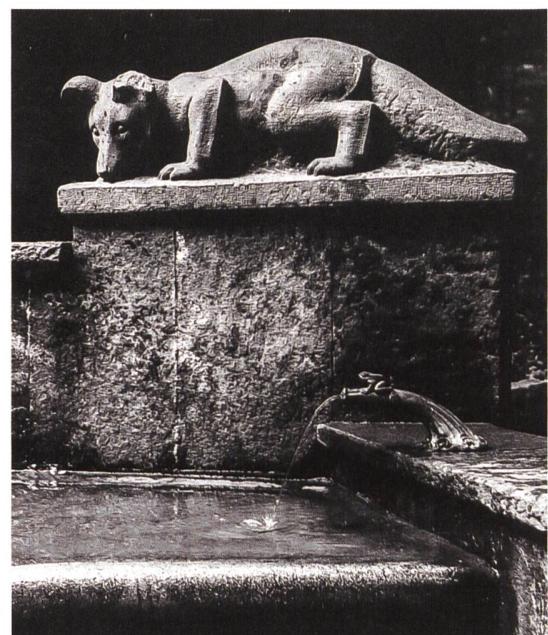
März/April 2008.



▲ 2 Zweifaches Kulturerbe: 1997–1998 machte in der Bundesstadt ein Tramzug mit blauen Wellen, Schaufelradkästen, verspielten Ornamenten und Schiffskaminen auf weißem Grund auf den Thunersee-Raddampfer Blümisalp von 1906 aufmerksam. Besagtes Schiff wurde 1971 von der BLS stillgelegt, später aber dank des Engagements des Vereins Vaporama wieder betriebsfähig gemacht und gilt seit 1992 als Hauptattraktion der Oberländer Seeschiffahrt. Ein Museumsstück ist mittlerweile auch der Anhänger Nr. 337 der betreffenden Strassenbahn-Komposition. Gemeinsam mit weiteren Oldtimern gehört er als Patenfahrzeug des Tramvereins Bern zum Bestand von BERNMOBIL historique. Nov. 1997.

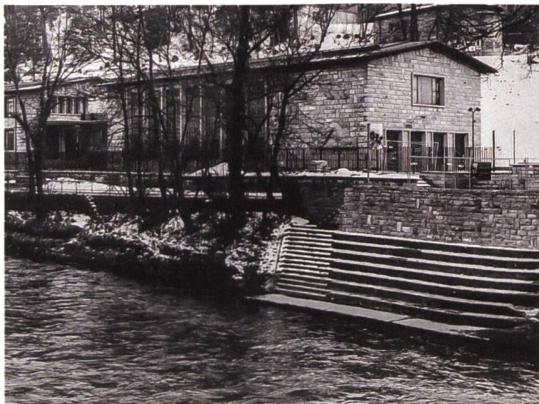


▲ 3 Eine Stunde von Bern: Stundenstein an der Ausfallstrasse nach Worblaufen nahe der Berner Tiefenaubrücke. Steinquader dieser Art, von denen es zu Zeiten auf Kantonsgebiet um 150 Stück gab und gegen 100 noch existieren, wurden vom 18. Jh. an entlang bedeutender Verkehrswege aufgestellt und zeigen die Distanz der menschlichen Fortbewegung zu Fuss oder zu Pferd zum Berner Zeitglockenturm an. Eine Wegstunde entsprach bis 1837 18'000 Bernschuh (5'279 m). Danach galt die Schweizer Wegstunde mit 16'000 Schweizer Schuh bzw. 4'800 m, weshalb die Stundensteine entsprechend versetzt wurden. April 1983.

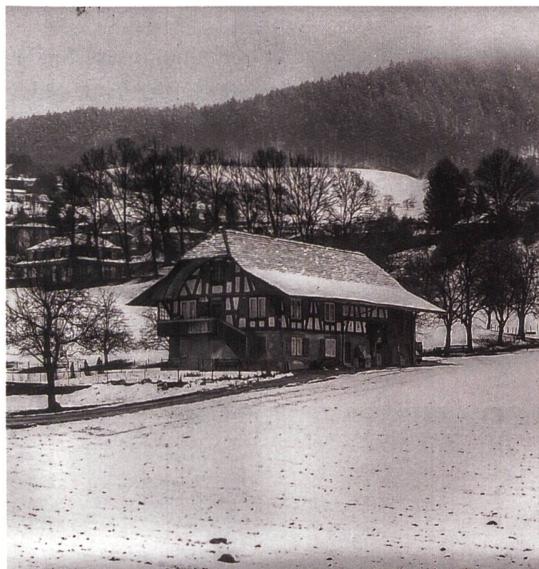


▲ 4 Der Fuchsbrunnen mit seinen Tierskulpturen von Walter Schnegg (1903–1990) bei einem Picknickplatz im Steinholzliwald nahe der Bahnstation Weissenbühl zu seinen besten Zeiten. Heute macht er einen tristeren Eindruck; denn die bronzenen, lebensgroßen Froschkulpturen sind spurlos verschwunden und dem steinernen Fuchs wurden sinnloserweise die Ohren abgeschlagen. Okt. 1994.

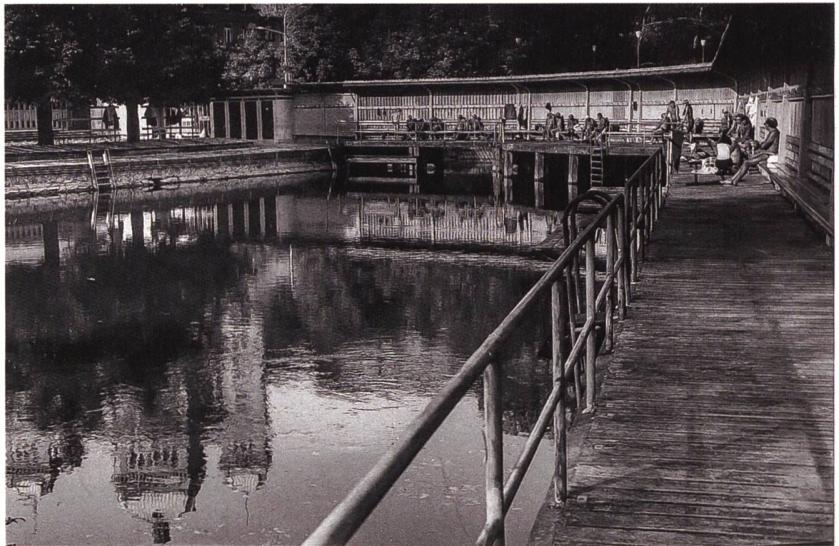
► 5 Berner Badekultur: Das «Bubenseeli» des Marzilibads, als es noch nicht von Schilf bewachsen war und das Bundeshaus spiegelte. Okt. 1990.



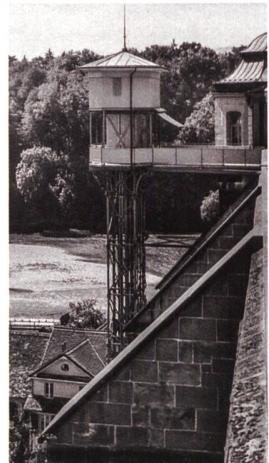
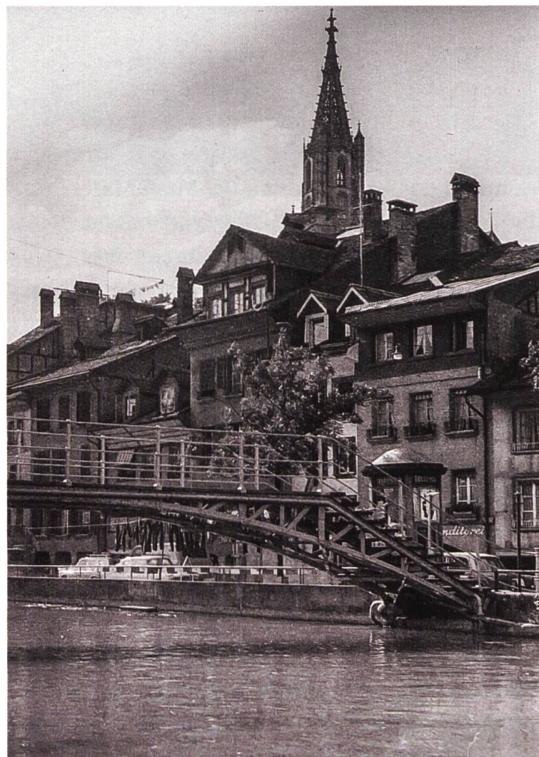
▲ 6 Die Zentrale der Stadtberner Wasserversorgung am Aareufer beim Schönausteg mit ihren drei natursteinverkleideten Bauten von Hans Weiss (1894-1973) aus dem Jahr 1950 samt der dazugehörigen, sommers unzähligen Fluss-Schwimmerinnen und -schwimmern als Einstieg dienenden Treppe und dem Brunnen mit Frosch- und Fisch-Skulptur von Walter Schnegg. Jan. 2013.



▲ 7 Könizer Kulturerbe: Der Lerberstock an der Waberer Kirchstrasse aus dem Jahr 1693, als er noch allein auf weiter Flur stand. Er wurde 1982 im Zuge des Baus von Seminar und Gymnasium Lerbermatt um einige Meter verschoben und in die neue Schulanlage integriert. April 1975.



▼ 8 Schlicht idyllisch: Der Matte-Tych, dessen «Inselsteg» aus der zweiten Hälfte des 19. Jh. das einst vorwiegend von Industrie- und Gewerbebetrieben genutzte Viertel der Wasserwerksgasse mit der Schiffslinde verbindet und dabei u. a. zur charakteristischen, heute als einziges Exemplar ihrer Art erhalten gebliebenen Litfasssäule rechts im Bild führt. Aug. 1968.



▲ 9 Der Aufzug von der Matte nach der Münsterplattform, im Volksmund «Senkeltram» genannt, ist mit seiner 32,5 m hohen Metallkonstruktion nicht mehr aus dem Stadtbild von Bern wegzudenken. Er wurde 1896 auf private Initiative hin erstellt und blieb, sieht man ab vom abendlichen Busbetrieb der BERNMOBIL-Linie 30, bis heute das einzige öffentliche Transportmittel des aarenahen Quartiers. Juli 1996.